



Medienmitteilung

IV-Stellen-Konferenz schaut in die digitale Zukunft

Luzern, 29. September 2017. An ihrer diesjährigen Plenarkonferenz stellt die IV-Stellen-Konferenz (IVSK) die digitale Transformation und ihre Bedeutung für die Arbeit der IV-Stellen ins Zentrum. Unter dem Titel „Digitalisierung / Industrie 4.0: Chancen und Risiken für die Eingliederung“ setzen sich in St. Gallen drei Referenten mit dem Thema auseinander: Welche Folgen der Digitalisierung sind schon heute Realität? Welche Zukunft kommt auf uns zu? Worauf können wir hinarbeiten?

Die fortschreitende Digitalisierung hat einen starken Einfluss auf die Gesellschaft und die Arbeitswelt. Auch die Invalidenversicherung (IV) ist gefordert. Die IV-Stellen-Konferenz richtet an ihrer diesjährigen Plenarkonferenz den Fokus primär auf die Folgen der digitalen Transformation für die berufliche Eingliederung. Worauf müssen sich Fachleute, Führungskräfte in Unternehmen sowie Versicherte einstellen? Welche Chancen gilt es zu nutzen und welche Vorkehrungen zu treffen? „Die IV-Stellen mit ihrem Eingliederungsauftrag müssen sich der Folgen der Digitalisierung, besonders in der Arbeitswelt, bewusst sein. Dies bedeutet auch, sich auf die Veränderungen vorzubereiten - zum Beispiel mit den nötigen Kompetenzen in der Beratung von Versicherten und Arbeitgebern“, so IVSK Präsidentin Monika Dudle-Ammann.

Blickwinkel von Wissenschaft, Arbeitswelt und Interessengruppen

Den allgemeinen Rahmen der Diskussion setzt Prof. Dr. Andrea Belliger mit ihrer Analyse des digitalen Einflusses auf Gesellschaft, Arbeit und Kommunikationsverhalten. Sie forscht und lehrt am Institut für Kommunikation und Führung IKF in Luzern zum Thema Digitale Transformation.

Mit Julien Neruda meldet sich der Geschäftsführer von Inclusion Handicap zu Wort. Wie digitale Inklusion erreicht werden kann ist für seine Organisation ein wichtiges Thema, für das er heute Vorschläge und Forderungen anbringt.

Erfolgreicher Unternehmer, Gründer der Internetplattform myHandicap und selbst von einer körperlichen Behinderung betroffen: Joachim Schoss kombiniert persönliche Erfahrungen und langjähriges Wissen zu seiner Sicht einer digitalisierten Zukunft.

Auf die Einblicke und Diskussionen der Konferenz darf man gespannt sein.

Die IVSK veranstaltet einmal jährlich eine Plenarkonferenz für ihre Mitglieder und Partner aus Politik, sozialer Sicherheit, Arbeitgeberschaft und Behindertenorganisationen. Ziel dieser Tagungen ist es, die tägliche Arbeit der IV-Stellen in einen grösseren Zusammenhang zu stellen.

Die IVSK veröffentlicht die Dokumentation sowie Fotos der Konferenz unter www.ivsk.ch.

Kontakte für weitere Informationen:

Monika Dudle-Ammann, Präsidentin IVSK, Direktorin IV-Stelle Nidwalden,
Telefon: 041 618 51 10, monika.dudle@aknw.ch

Die IV-Stellen-Konferenz (IVSK); www.ivsk.ch

Die IVSK ist der Dachverband der 26 IV-Stellen in den Kantonen, der IV-Stelle des Bundes für Versicherte im Ausland und der liechtensteinischen Invalidenversicherungsanstalt. Die IVSK vertritt die Interessen der IV-Stellen, beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung und sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung durch Ausbildung und Erfahrungsaustausch. Die IVSK wurde 1995 gegründet und ist seit dem 1. Januar 2006 als Verein organisiert. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliederbeiträge.